



An einen Haushalt

## AMTLICHE MITTEILUNG

### INHALT:

1. **Wohnen für jedes Alter in der Schwand**
2. Agrarfoliensammlung beim Bauhof Schwand im Innkreis
3. Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an
4. Vorschau Veranstaltungen
5. Prävention Afrikanische Schweinepest
6. Betrüger am Telefon – Die Polizei warnt



### 1. Wohnen für jedes Alter in der Schwand

Im Schwandner Winterblatt 2017 wurde die Errichtung von Eigentumswohnungen durch einen Bauträger auf dem Grundstück neben der Raiffeisenbank in Schwand angekündigt.

Die Wohnungen sollten so gestaltet werden, dass diese für **jedes Alter** geeignet sind.

Geplant ist **betreubares Wohnen** für Ehepaare und Einzelpersonen, des Weiteren sind auch Wohnungen für Jungfamilien mit oder ohne Kinder und Single-Wohnungen vorgesehen. Alle Wohnungen werden barrierefrei ausgeführt und alle Stockwerke sind durch einen Lift erreichbar.

Zur Unterbringung der PKWs und sonstiger Fahrzeuge ist die Errichtung einer Tiefgarage angedacht. Die Wärmeversorgung soll durch einen Anschluss an das Fernwärmenetz, wenn möglich, erfolgen.

Es soll nun erhoben werden, für welche Wohnungsgrößen ein Bedarf besteht.  
Für welche Größe besteht Ihrerseits Interesse:

ca. 30 – 35 m<sup>2</sup>       ca. 60 – 70 m<sup>2</sup>       ca. 90 – 100 m<sup>2</sup>

Um die befestigten Außenflächen so gering wie möglich zu halten, besteht die Absicht Tiefgaragenplätze und Kellerabstellflächen zu errichten.

Wünschen Sie einen Tiefgaragenplatz:       Ja       Nein

Besteht ein Bedarf nach einem Gemüsebeet im Gartenbereich:       Ja       Nein

In welcher Größe wünschen Sie sich ein Kellerabteil:       6m<sup>2</sup>       12m<sup>2</sup>

Falls Sie Interesse an einer Eigentumswohnung haben, geben Sie mit Namen und Adresse zu den oben angeführten Fragen dieses Schreiben bis **09. März 2018 im Gemeindeamt Schwand** ab. Dadurch entsteht für Sie noch keine Kaufverpflichtung.

Vorname \_\_\_\_\_ Familienname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Tel. Nr. \_\_\_\_\_ E-Mail Adresse \_\_\_\_\_

## 2. Agrarfoliensammlung beim Bauhof Schwand

Die Sammlung von gebündelten Silofolien durch den Maschinenring wird am

**Mittwoch, 28. März 2018, 8.00 – 10.00 Uhr**

beim Bauhof der Gemeinde Schwand i.I. durchgeführt. Netze und Schnüre können in den dafür vorgesehenen Säcken in den Altstoffsammelzentren abgegeben werden. Das Verbrennen von Silofolien ist strengstens untersagt und wird zur Anzeige gebracht! Sammlungstermine in den Nachbarorten können im Gemeindeamt erfragt werden.

## 3. Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

**Statistik Austria** erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, *BGBI. II Nr. 277/2010*).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2018** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

### Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr)

E-Mail: [silc@statistik.gv.at](mailto:silc@statistik.gv.at)

Internet: [www.statistik.at/silcinfo](http://www.statistik.at/silcinfo)

## 4. Vorschau Veranstaltungen

03.03.2018	Abschlusschifahrt mit Après Ski	Schiclub	Abf. Parkplatz	07.00 Uhr
07.03.2018	Monatsübung	Feuerwehr	Feuerwehrgaststätte	19.30 Uhr
07.03.2018	Jahreshauptversammlung	Pensionistenverb.	Dorfwirtin	14.00 Uhr
10.03.2018	Jahreshauptversammlung	Sportverein	Dorfwirtin	20.00 Uhr
10.03.2018	Jahreshauptversammlung	Goldhauben	Brunnerwirt	14.00 Uhr
16.03.2018	Mitgliederversammlung Regiona	Regiona Vers.	Dorfwirtin	19.30 Uhr
18.03.2018	Männer-Frauen-Tag	KMB Schwand	Dorfwirtin	10.15 Uhr
18.03.2018	Palmbuschenverkauf	Ortsbäuerinnen	Kirchenplatz	Nach Kirche

## 5. Prävention Afrikanische Schweinepest

Die Bekämpfung der – **für Menschen absolut ungefährlichen** – Afrikanischen Schweinepest (ASP) beim Wildschwein gestaltet sich schwierig.

Die nächstgelegenen Erkrankungsfälle traten in folgenden Ländern auf: Ukraine, Polen und zuletzt auch in Tschechien.

Um Tierleid und wirtschaftliche Verluste für Tierhalter und die nachgelagerten Wirtschaftszweige (Exportverbote) zu vermeiden, ist die Einschleppung der ASP in Hausschweinebestände zu verhindern.

Zum Schutz der Hausschweinebestände vor ASP werden Sie ersucht, einige wichtige Vorsorgemaßnahmen einzuhalten:

### **Speisereste:**

Der Erreger der ASP ist sehr widerstandsfähig und kann Wochen, in gefrorenem Fleisch und Wurstwaren sogar mehrere Jahre überleben.

Keine Entsorgung von Speiseresten in der Natur (Infektionsgefahr für Wildschweine)

Keine Verfütterung von Speiseresten, Fleisch und Wurstwaren an Hausschweine (§ 15a Tierseuchengesetz....)

Fremdarbeitskräfte sind dahingehend zu instruieren, dass Reiseproviantreste nur in verschlossene Müllbehälter einzuwerfen sind

### **Futter und Einstreu:**

Futter und Einstreu ist am Betrieb vor Wildschweinen geschützt zu lagern

Kein Verfüttern von Gras an Hausschweine, welches vorher von Wildschweinen kontaminiert wurde

### **Abschottung der Schweinehaltung:**

Fremdarbeitskräfte und andere betriebsfremde Personen sind mit betriebseigener Schutzkleidung oder Einmalschutzkleidung auszustatten

Mäuse und Ratten als mögliche Infektionsüberträger sind konsequent zu bekämpfen

### **Trennung von Jagd und Tierhaltung – Sicherheitsmaßnahmen:**

Die verstärkte Bejagung zur Ausdünnung der Wildschweinpopulation ist ein wichtiger Punkt in der Bekämpfung der ASP.

Es gilt jedoch Folgendes zu beachten:

Kein Betreten des Schweinestalles mit Jagdkleidung, mit Jagdausrüstung oder mit dem Jagdhund

Kein Aufbrechen und Zerwirken von Schwarzwild am schweinehaltenden Betrieb, auch wenn Schweine nur für den Eigenbedarf gehalten werden

Tot aufgefundene Wildschweine sind dem Amtstierarzt der Bezirkshauptmannschaft zu melden (Amtstierarzt Dr. Josef Stöger: 07722/803-60470)

Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei der Seuchenprävention.

Amtstierarzt Dr. Josef Stöger  
Veterinärdienst – BH Braunau am Inn

Dr. Georg Wojak  
Bezirkshauptmann von Braunau

## 6. Betrüger am Telefon – Die Polizei warnt!

20.000 Euro ärmer ist eine 90jährige Pensionisten aus dem Bezirk Steyr-Land weil sie auf einen hinterhältigen Betrüger hereingefallen ist.

Der Gauner gab sich am Telefon als Polizist aus und behauptete, dass Personen einer kriminellen Bande festgenommen wurden. Einige Mittäter wären aber noch auf der Flucht. Bei den bereits festgenommen wären Hinweise gefunden worden, dass sie nächstes Opfer werde. Der falsche Polizist log der Frau vor, dass er sie und ihr Vermögen vor den Tätern schützen wolle. Deshalb forderte er die Frau auf, ihre gesamten Ersparnisse von der Bank abzuheben, weil das Geld dort auch nicht mehr sicher sei. Gegen Abend stand dann der vermeintliche Polizist vor der Tür der Pensionistin und „beschlagnahmte“ das Geld der Frau.

Der Betrüger erklärte der 90jährigen, dass es sich bei dem Geld um Falschgeld handeln würde und er es deshalb beschlagnahmen müsse. Der falsche Polizist stellte der Frau eine Quittung aus und versprach nach zwei Stunden wieder zu kommen.

Da aber der Mann nicht mehr zurück kam, schöpfte die Pensionistin Verdacht und verständigte die Polizei. Schnell wurde klar, dass ihr Ersparnes von einem dreisten Betrüger gestohlen wurde.

### **So können Sie sich schützen:**

Der Leiter der Kriminalprävention beim Landeskriminalamt OÖ, ChefInsp Wöss Adolf rät: „Reagieren sie vorsichtig und misstrauisch wenn Sie ein Unbekannter am Telefon in ein Gespräch verwickeln möchte bzw. von Ihnen Geld, Wertsachen oder andere persönliche Daten verlangt. Am besten Sie lassen sich erst gar nicht auf ein Gespräch ein und legen auf. Sobald Sie sich auf ein Gespräch einlassen, gewinnen die sehr gut geschulten und trainierten Betrüger die Oberhand“.

„Lassen Sie sich auch auf keinen Fall von mitgeschickten Telefonnummern täuschen. Die Betrügerbanden nutzen spezielle Programme, sodass am Telefondisplay der Opfer die Nummer der Polizei aufscheint. Damit wollen die Gauner ihre Glaubwürdigkeit erhöhen, dass der Anruf tatsächlich von der Polizei kommt. Die Polizei würde aber nie vom Polizeinotruf 133 anrufen geschweige denn, Geld oder Wertsachen verlangen“, sagt ChefInsp Wöss.

### **Weitere Sicherheitstipps:**

- Geben Sie nie am Telefon Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen bekannt
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen
- Lassen Sie sich am Telefon nicht verunsichern bzw. unter Druck setzen
- Lassen Sie sich nicht durch vermeintliche Notrufnummern auf Ihrem Telefondisplay täuschen
- Im Zweifelsfall rufen Sie die Polizei oder gehen Sie zur nächsten Polizeidienststelle
- Teilen Sie verdächtige Wahrnehmungen unbedingt der Polizei mit

Weitere Tipps und Informationen erhalten Sie unter <http://bundeskriminalamt.at/202/start.aspx>, bei Ihrer nächsten Polizeidienststelle oder bei der Kriminalprävention des Landeskriminalamtes OÖ unter 059 133 403750.

Mit freundlichen Grüßen  
**Johann Prielhofer eh.**  
Bürgermeister